

Landeshauptstadt Kiel

Nachrichten

Maschinenmuseum lässt die Späne fliegen

KIEL „Wenn die Späne fliegen...“ heißt die nächste Veranstaltung im Kieler Maschinenmuseum (Am Kiel-Kanal 44) in der Wik. Besucher können am kommenden Sonntag, den 17. April, von 11 bis 17 Uhr erleben, wie manuell und maschinell Metall bearbeitet wird. An verschiedenen Werkplätzen können die großen und kleinen Besucher selber ausprobieren, mit Hammer, Feile, Meißel und Säge dem Werkstoff zu Leibe zu rücken. Auch das Bohren und das Anfertigen von Gewinden stehen auf dem Programm. Die erfahrenen Maschinisten des Museums stehen allen Gästen mit Rat und Tat zur Seite. Bei den Vorführungen wird etwa an der Drehmaschine gezeigt, wie auf ein hundertstel Millimeter genau gearbeitet wird. Auch die präzise Fertigung eines Zahnrades geschieht vor den Augen der Besucherinnen und Besucher. *ca*

Doppel-Aufführung der „Zehn Gebote“

KIEL Ungewöhnliches Projekt am Kieler Schauspielhaus: Mit dem Thema „Die zehn Gebote“ beschäftigen sich gleich zwei Uraufführungen an einem Abend. Feridun Zaimoglu und Günter Senkel verorten den biblischen Stoff in die Zeit der Belagerung Leningrads während des Zweiten Weltkriegs: Können die Gebote in den Zeiten von Krieg, Hunger und Gewalt als Maßstab dienen? Der Israeli Shlomo Moskovitz wiederum schickt General Adam im Libanonkrieg auf Sinnsuche. Die Premiere für „Die zehn Gebote“ heute Abend um 19 Uhr im Schauspielhaus ist bereits ausverkauft, weitere Aufführungen finden am Sonntag, 16. April, am 20., 27. und 29. April sowie am 6., 12. und 21. Mai statt. *ca*

VERKEHR

in und um KIEL



Kanalsanierung in der Hamburger Chaussee

KIEL In der Hamburger Chaussee in Kiel muss im Bereich der Kreuzung Baumweg ein Regenwasserkanal repariert werden. Das städtische Tiefbauamt wird am Montag, den 18. April, mit den Arbeiten beginnen. Sie werden voraussichtlich bis Mittwoch, den 4. Mai andauern. In diesem Zeitraum wird der Verkehr im Kreuzungsbereich halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Zufahrt in den Baumweg bleibt erreichbar. *sh:z*



Stolpersteine jetzt auch vor dem Kieler Theater

KIEL Christian Roedig hält den Stolperstein für seinen Großonkel Heinrich Albers hoch. Albers wurde im Oktober 1935 von den Nazis als Theaterchef entlassen, verhaftet und in den Tod getrieben, sein Name aus den Programmen getilgt. Seit gestern liegt der Stolperstein vor dem Eingang des Schauspielhauses, gleich neben dem Stein, der an Rolf Salomon-Salberg erinnert. Der jüdische Kieler Schauspieler wurde bereits 1933 gefeuert und 1938 in der Pogromnacht verhaftet. Er wurde zwar aus dem KZ wieder entlassen, sprang aber aus Verzweiflung im Dezember 1938 in die eiskalte Förde. Seine Leiche wurde nie gefunden. *ca*

Ein Freilichtmuseum auf dem Wasser

Museumsbrücke öffnet ab heute wieder zur Sommersaison / Repariertes Seenotrettungsboot „Hindenburg“ zurück in der Schiffs-Ausstellung

KIEL Ihr Turm leuchtet in frischem Orange – von dort oben hielt die Besatzung der „Hindenburg“ bei Einsätzen in der Nordsee Ausschau nach Schiffbrüchigen. Gebaut im Kriegsjahr 1944, wurden in 35 Dienstjahren mehr als 800 Schiffbrüchige gerettet. Passend zum Beginn der Sommersaison und zur Wiedereröffnung der Museumsbrücke ist das historische Seenotrettungsboot generalüberholt und gestärkt jetzt wieder auf der Kieler Förde zu bestaunen.

Mit ein bisschen Phantasie können Besucher des Schiffs sich in die dramatischen Rettungsaktionen, zumindest aber in ein Stück Seefahrtsgeschichte hineinversetzen. Das Boot liegt an der Museumsbrücke am Schiffahrtsmuseum (Fischhalle), den orangefarbenen Aussichtsturm kann man über eine steile Leiter erklimmen. Ausfahrten sind allerdings nicht möglich. Die insgesamt 300 PS starken Motoren, die das Schiff einst auch für Einsätze in schwerer See befähigten, bekommt die Stadt nicht mehr zum Laufen. Auch der Rumpf, der in eineinhalbjähriger Arbeit

mit viel Aufwand entrostet sowie geschweißt werden musste – es waren mehrere Lecks entdeckt worden – hält dem Druck bei Fahrt wohl nicht mehr Stand, wie Museumsdirektorin Doris Tillmann gestern erklärte. Insgesamt 180.000 Euro steckte die Stadt in die Reparaturen.

„Im Museum gibt es Modelle, an der Brücke liegen authentische Schiffe in Originalgröße.“

Doris Tillmann
Museumsdirektorin

Stück für Stück wird auch das historische Feuerlöschboot „Kiel“ wieder flott gemacht. „Wir hoffen, dass Besucher bald an Bord gehen können“, so Doris Tillmann: „Nur eine unfallsichere Gangway fehlt.“ Um die technische Ausstattung der Boote kümmert sich der 59-jährige Schiffsbetreuer Krzysztof Kozakiewicz. „Rost klopfen, schweißen, nieten, malen“ – das gehört zu seinen Aufgaben. Nicht zu vergessen: Kozakiewicz hält Brücke und Boote sauber, kratzt immer wieder Möwenschiet ab.

Ab dem heutigen 15. April gelten wieder verlängerte Öffnungszeiten im Stadtmuseum Warleberger Hof (Dänische Str. 19) und im Schiffahrtsmuseum Fischhalle (Wall 65). Beide Häuser öffnen täglich von 10 bis 18 Uhr. Die Museumsschiffe „Bussard“ (Kieler Tonnenleger von 1905), „Hindenburg“ (Seenotrettungsboot von 1944, zuletzt auf Nordstrand stationiert) und „Kiel“ (Kieler Feuerlöschboot von 1941) können neben der historischen hellblau leuchtenden „Braubude“ von 1980 ebenso täglich zwischen 10 und 18 Uhr besichtigt werden.

Neu im Programm: Besucher können Führungen nur für die Museumsschiffe buchen. Am letzten Sonntag im Monat (28. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 27. August, jeweils 15 Uhr) werden diese für drei Euro (zzgl. 1 Euro Führungsgebühr) angeboten. Anmeldungen sind unter Tel. 0431/9013428 möglich, die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Ausfahrten mit rustikaler Bewirtung sind mit der alten „Bussard“ (Informationen im Internet unter www.dampfschiff-bussard.de) möglich. *Rieke Beckwermert*



Auf der „Hindenburg“: Kuratorin Sandra Scherrei (l.), Chef Doris Tillmann.



Das Seenotrettungsboot „Hindenburg“ im Museumshafen. *RIE (2)*

Leistungssport und Lernen im Profil

Landessportverband zeichnet neue „Kooperationsschule für Talentförderung im Sport“ in Mettenhof aus

KIEL Mit der gestrigen Ernennung des Thor-Heyerdahl-Gymnasiums in Mettenhof zur „Kooperationsschule für Talentförderung im Sport“ hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die sechste Schule in sein Verbundsystem zur Talentförderung junger Sportler aufgenommen.

Ziel dieser Initiative des LSV ist es, Schulen auszuzeichnen, die ihren Schülern geeignete Voraussetzungen bieten, die schulische Ausbildung mit der gleichzeitigen Förderung besonderer sportlicher Begabungen zu verbinden. Dies geschieht durch die konsequente Abstimmung der Inhalte einer leistungssportlichen Ausbildung und der Organisation der schulischen Abläufe. „Mit dem

Modell wollen wir engagierte Schulen unterstützen“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei der Übergabe des Schildes. Das Thor-Heyerdahl-Gymnasium verfügt über eine Vielzahl von sportlichen Talenten

und hat laut LSV schon in der Vergangenheit großes Engagement bei der Förderung von Nachwuchssportlern gezeigt. So wurde etwa eine „Sportklasse“ eingerichtet, die für die jungen Talente ein noch stärker sport-

bezogenes Schulprofil anbietet. Durch die Sportklassen sollen auch die Einrichtungen von Schulmannschaften gefördert und die Teilnahmemöglichkeiten am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ verbessert werden.

Im Rahmen dieses Profils engagieren sich insbesondere an der Kooperation beteiligte Fachverbände durch den Einsatz ihrer jeweiligen Landes-trainer. „Durch die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen vor Ort sollen die sportlichen Kinder auch an geeignete Vereinsmannschaften herangeführt werden, in denen sie ihre Leistungsfähigkeit im Wettkampf- und Spielbetrieb weiterentwickeln und ausbauen können“, so Tiessen. *sh:z*



Die Kooperationspartner, Schulvertreter und Schüler freuen sich über die Auszeichnung des Thor-Heyerdahl-Gymnasiums als „Kooperationsschule für Talentförderung im Sport“. *STEFAN ARLT*



Kiel Aktuell

Theater

20 Uhr: Machos op les, Niederdeutsche Bühne, Wilhelmplatz – Sa. + So. um 18 Uhr
20 Uhr: Carmen, Opernhaus, Rathausplatz
19 Uhr: Premiere: Die zehn Gebote, Schauspielhaus
20 Uhr: Gimpel der Narr, Polnisches Theater, Düppelstr. – auch Sa.
20 Uhr: Mit dem Finger am Abzug, Lore & Lay Theater, RBZ Ravensberg, Westring – auch Sa.

Comedy

20 Uhr: Stabile Seitenlage von und mit H. C. Hoth, Komödianten, Wilhelminenplatz – auch Sa.

Musik

21 Uhr: Mojo Riot, Pogue Mahone, Bergstr.
20 Uhr: Fantastische Musik: pommelHORSE, KulturForum, Andreas-Gayk-Str.

Sonstiges

ab 18 Uhr: Bunker-Quiz, Bunker-D, Schwentnestr.
15 Uhr: Der Regenbogenfisch, Rathausplatz
19 Uhr: Allein im All?, **19.30 Uhr:** Milliarden Sonnen – eine Reise durch die Galaxis, **20.30 Uhr:** Himmelsbeobachtung, **21 Uhr:** Tabaluga in 360°, Mediondom, Sokratesplatz

Kino

Studio (Dreiecksplatz): 16, 20.30 Uhr: „The Lady in the Van“; 18.15 Uhr: „Birnenkuchen mit Lavendel“; 22.45 Uhr: „Deadpool“, um 23 Uhr in engl. OV;

15.30, 18, 20.30 Uhr: „Ein Mann namens Ove“; 16, 23 Uhr: „Zoomania“; 18.15 Uhr: „Unter dem Sand“; 20.30 Uhr: „A War“

Kommunales Kino (Haßstr. 22): 17 Uhr: „Nomaden des Himmels“; 19 Uhr: „Fritz Lang“; 21 Uhr: „Janis: Little Girl Blue“

Metro (Holt. Straße 162): 15.15, 17.45, 20.15 Uhr: „The Jungle Book“; 14.15, 18, 20.30 Uhr: „Ein Mann namens Ove“; 16.30 Uhr: „Im Himmel trägt man hohe Schuhe“; 15.30, 18.45 Uhr: „Zoomania“; 21 Uhr: „Der geilste Tag“

Traum-Kino (Grasweg): 17.45 Uhr: „Eine neue Freundin“; 20 Uhr: „The Danish Girl“; 22.15 Uhr: „Kurzfilme“

MORGEN

20 Uhr: Blame it on the Moon-dog, Opernhaus, Rathausplatz
19 Uhr: Die zehn Gebote, Schauspielhaus
(Angaben ohne Gewähr)